



RATHAUSTURM

Türme an der Jagst Der Rundgang

Wissenswertes

Folgen Sie dem Rundgang „**Türme an der Jagst**“ durch die Crailsheimer Innenstadt und entdecken Sie die vielfältige Stadtgeschichte. Vom Diebsturm, in dem wir Sie mit einer audiovisuellen Installation in die Zeit der Hexenprozesse entführen, über die Villa auf dem Kreckelberg bis hin zum Wasserturm, der für die industrielle Bedeutung und den Eisenbahnknotenpunkt in Crailsheim steht. Detaillierte Hintergründe können Sie den Informationstafeln vor den Türmen entnehmen. Die Dauer des Rundgangs beträgt ca. 45 min (ohne Wasserturm und Villa).

Im Rahmen der Themenführungen (April – Oktober) erhalten Sie weitere Einblicke in die Vergangenheit und Gegenwart Crailsheims. Unsere Stadtführerinnen machen unsere Stadtgeschichte erlebbar, und das lebendig, authentisch und garantiert nicht langweilig.

Ihr Weg zu uns

Mit dem Auto: Autobahn A6, Ausfahrt Crailsheim (Nr. 46) und Ausfahrt Crailsheim-West (Nr. 45)
Autobahn A7, Ausfahrt Dinkelsbühl/Fichtenau (Nr. 112) und Ausfahrt Feuchtwangen-West (Nr. 111)

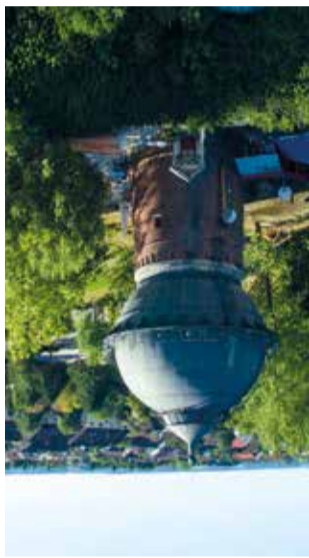
Mit dem Zug: IC Linie Karlsruhe – Nürnberg
RE/RB direkte Verbindungen nach Crailsheim aus Stuttgart, Heilbronn, Ulm, Würzburg, Nürnberg



 **Stadt Crailsheim**

Marktplatz 1–2
74564 Crailsheim

Tel. 07951 403-0
www.crailsheim.de



5

Zeughauasturm
Einer der wenigen noch erhaltenen Mauertürme ist der Zeughauasturm an der Grabenstraße, 1.100 m langer Stadtmauer war. Mit der fortwährenden Weiterentwicklung der Waffentechnik verloren die alten Befestigungsanlagen im Laufe der Zeit ihre militärische Bedeutung. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts wurden in Crailsheim die der Mauer vorgelagerten Stadtgräben verkauft und in Gärten umgewandelt.



1

Liebrauenkapelle
Die kleine Kirche wurde 1393 mit drei Altären eingeweiht. 1474 (oder 1477) wurde der Turm angebaut und 1727 durch den Aufsatzz des achteckigen Obergeschosses auf die heutige Höhe von 42 Metern gebracht. 1801/02 konnte der Abriss durch eine „Bürgerinitiative“ abgewendet und die Kapelle einer gründlichen Restaurierung unterzogen werden. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde auch die Liebrauenkapelle samt ihrem Turm zerstört. 1950 begann der Wiederaufbau.



2

Rathaus
Mit 57 Metern ist der Rathaussturm der höchste Turm Crailsheims. Bis 1912 wurde vom Stadtturm aus die sog. Hochwacht zum Schutz vor drohender Feuergefahr und anrückenden Feinden gehalten. Beim Luftangriff am 23. Februar 1945 wurde der Turm zerstört. Nach dem Krieg wurde er zunächst in provisorischer Form wiederrichtet und erhielt erst 1979, mit dem Aufsetzen der Turmspitze, sein historisches Aussehen zurück.



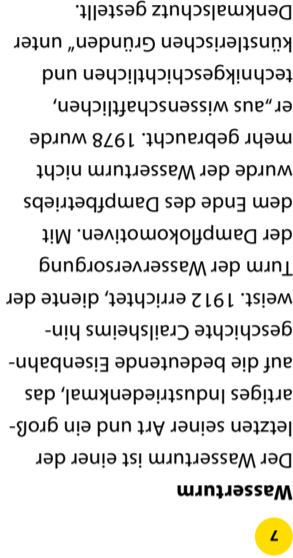
6

Johanneskirche
Die Grundsteinlegung für den heutigen Kirchenbau erfolgte 1398. Der Turm (53 Meter) gehört zu den ältesten Bauteilen und wurde 1399 begonnen. 1643 brannte der Kirchturm nach Blitzinschlag nieder und wurde wieder aufgebaut. Der Turm, der den Zweiten Weltkrieg relativ unbeschadet überstand, trägt heute ein fünfteiliges Geläut mit Glocken aus dem 17., 18. und 20. Jahrhundert.



8

Villa
Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten Crailsheims zählt die „Villa“, ein kleines Landhaus mit Türmchen im italienischen Stil, das seit 1895 auf dem westlichen Ausläufer des Kreckelbergs thront. Neben dem Häuschen umfasste die Anlage auch einen großen botanischen Garten, in dem noch heute eine geologische Pyramide zu finden ist. Auf einem Teil des botanischen Gartens entstand 1975 ein Vogelpark.



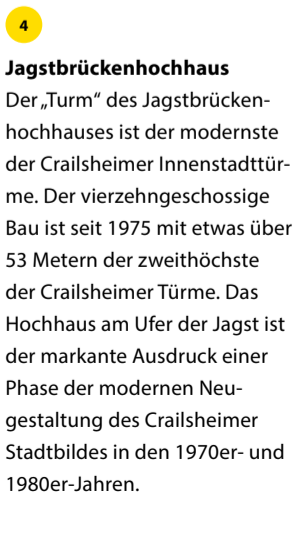
7

Wasserturm
Der Wasserturm ist einer der letzten seiner Art und ein großartiges Industrieerkmal, das auf die bedeutende Eisenbahngeschichte Crailsheims hinweist. 1912 errichtet, diente der Turm der Wasserversorgung der Dampflokomotiven. Mit dem Ende des Dampfbetriebs wurde der Wasserturm nicht mehr gebraucht. 1978 wurde er „aus wissenschaftlichen und technikhistorischen Gründen“ unter Denkmalschutz gestellt.

3

Diebsturm

Der Diebsturm gilt in seinem unteren Teil als das älteste Bauwerk der Stadt. Ursprünglich war er wohl Bergfried einer früheren Wasserburg, später ein der Stadt vorgelagerter Wehr- und Wachturm. Das 34 Meter hohe Bauwerk hatte nicht nur eine militärische Funktion, sondern diente im unteren Teil auch als Gefängnis. Der Diebsturm wurde nach der Kriegszerstörung 1945 zunächst provisorisch wieder aufgebaut und in den Jahren 1990/91 wieder zugänglich gemacht.



4

Jagstbrückenhochhaus

Der „Turm“ des Jagstbrückenhochhauses ist der modernste der Crailsheimer Innenstadttürme. Der vierzehngeschossige Bau ist seit 1975 mit etwas über 53 Metern der zweithöchste der Crailsheimer Türme. Das Hochhaus am Ufer der Jagst ist der markante Ausdruck einer Phase der modernen Neugestaltung des Crailsheimer Stadtbildes in den 1970er- und 1980er-Jahren.

Türme an der Jagst

Der Rundgang

- 1 Liebfrauenkapelle
 - 2 Rathausurm
 - 3 Diebsturm
 - 4 Jagstbrückenhochhaus
 - 5 Zeughausturm
 - 6 Johanneskirche
 - 7 Wasserturm
 - 8 Villa
- Stadtmauer

